

## 5.

## Nach Gumpoldskirchen, auf den Anninger und nach Mödling.

Auf der Eisenbahn nach Gumpoldskirchen . . . . .	1	Stunde.
Ersteigung des Anningers . . . . .	1 $\frac{1}{2}$	»
Abwärts zur Krausen Linde . . . . .	$\frac{1}{2}$	»
Von da zur breiten Föhre . . . . .	$\frac{1}{2}$	»
Von da hinab zum Sägerhaus in's runde Thal . . . . .	$\frac{1}{2}$	»
Von da auf dem Promenadeweg in die Klause und nach Mödling . . . . .	1	»
Rückfahrt nach Wien . . . . .	$\frac{3}{4}$	»

Also im Ganzen fast 6 Stunden.

Sehenswerthes auf diesem Ausfluge: Der uralte Markt Gumpoldskirchen selbst. Die alte Kirche (dem deutschen Orden zuständig, welcher seit 1261 Patron derselben ist), das Kommendehaus (Schloß) Die Rick'sche Seidenspinnerei (eines der größten Etablissements dieser Art in der Monarchie). Der Springbrunnen, dessen 74 Eimer haltendes Bassin ein Römerstein ist. Das Rathhaus aus dem XVI. Jahrhundert u. s. w. Berühmter Weinbau, seit 1770 rothe Burgunder-Reben, welcher Wein in guten Jahren mit dem echten Burgunder wetteifert. Das schöne Baithal, gebildet von den Abhängen des Anninger, des Bierjochkogels und des Eichkogels. — Am Abfalle des Anninger, etwa auf halbem Wege gegen Baden, eine interessante Felsenhöhle.